

Zeitgemässe Schädlingsbekämpfung in der Umgebungsbepflanzung

Im Bereich Gebäudeschutz, Hygiene- und Vorratsschutz, werden heute vermehrt mechanische und «biologische» Hilfsmittel, in Verbindung mit chemischen Bekämpfungsmitteln, eingesetzt. Dies bezeichnen wir als «Integrierte Schädlingsbekämpfung».

JEGENSTORF

Im professionellen Gartenbau ist der Einsatz von Nützlingen bereits Standard. Dies nicht zuletzt wegen auslaufenden Zulassungen vieler Pflanzenschutzmittel.

In der Umgebungsbepflanzung einer Liegenschaft, beginnt die «Schädlingsbekämpfung ohne Chemie» bereits bei der Planung einer Umgebung. Zu beachten ist dabei die Bodenbeschaffenheit, Einsatz geeigneter Pflanzen und die Artenvielfalt.

Als Hauswart hat man meistens keinen Einfluss auf diese Voraussetzungen. Es ist Sache der zur Planung beigezogenen Gartenbaufirma, der Eigentümerschaft und dem Architekten über die Voraussetzungen eines «Bio-Gartens» und deren Nutzen zu informieren. Pflege und Unterhalt unter Einsatz von Nützlingen wird in der Regel etwas aufwändiger, das heisst, das die Mehrkosten im Unterhalt zu berücksichtigen sind. In der funktionierenden Natur halten sich Schädlinge und Nützlinge die Waage. In unseren Bepflanzungen und Gärten ist dies jedoch nicht der Fall. Hier erfordert es, zusätzliche Gegenspieler der Schädlinge einzubringen.



Siebenpunkt Marienkäfer

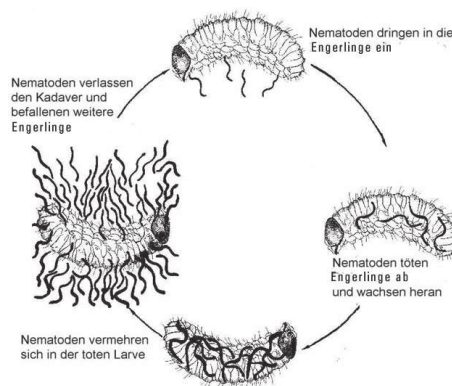
Unter «Nützlinge» verstehen wir Spinnentiere und Insekten, die uns helfen, die von uns bezeichneten «Schädlinge» zu bekämpfen. Nützlinge sind also natürliche Gegenspieler von Pflanzenschädlingen.

Einige Beispiele:

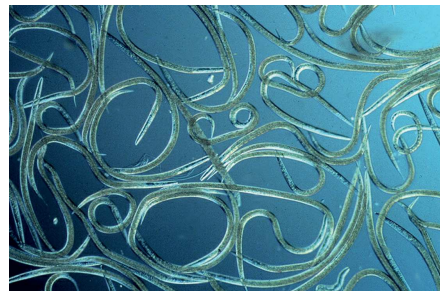
- Schweb- und Florfliegenlarven und Marienkäfer gegen Blattläuse
- Heterorhabditis-Nematoden gegen Dickmaulrüssler
- Amblyseius-Raubmilben gegen Thripse
- Steinernema-Nematoden gegen Trauermückenlarven

- Phytoseiulus-Raubmilben gegen Spinnmilben
- Parasitische Pilze gegen Engerlinge

Bei Gehölzen und Pflanzen über 2m Höhe ist der aufgeführte Nützlings Einsatz wenig wirksam. Wirksam ist jedoch das Schaffen von Vogelnistplätzen an den Bäumen.



Nützlinge.ch



Nematoden (Fadenwürmer)



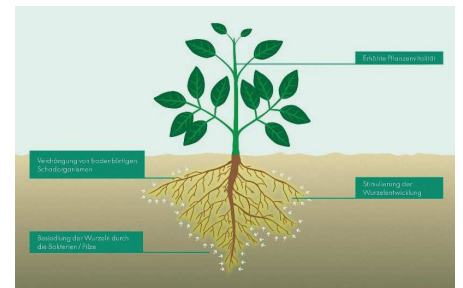
Raubmilbe (Bild Biogarten.ch)

Zum Erkennen des genauen Schädlingsbefalls wird empfohlen den befallenen Pflanzenteil oder das Insekt analysieren zu lassen, um dann den richtigen Nützling einzusetzen. Zu beachten ist, dass vor dem Einsatz von Nützlingen mindestens 6 Wochen keine chemischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden! Meistens wissen wir aus der Vorjahresperiode welche Probleme

in der Bepflanzung aufgetreten sind, so, dass wir bereits im Frühjahr mit den Behandlungen beginnen können. Vorausgesetzt, dass die klimatischen Bedingungen gegeben sind. Nicht alle der gezielten Nützlinge sind bei uns heimisch und nur wenige können bei uns überwintern oder vertragen den Frost. Daher ist es wichtig, sich ausführlich beraten zu lassen. Die im Fachmarkt angeforderten Nützlinge werden in der Regel per Post zugestellt. Da sie nicht lange haltbar sind, sollten sie sofort nach Erhalt, ausgebracht werden, dies am besten abends. Nie bei prallem Sonnenschein!

Verwenden Sie organischen Dünger (ohne Torfzusatz) und wenn die Möglichkeit besteht, Regenwasser zum Giessen der Pflanzen verwenden.

Geeignete Pilze im Boden verhindern Schädlingsbefall und stärken die Pflanze. (Bild)



Biogarten.ch

Wichtig ist auch, dass die Bewohner einer Liegenschaft über den naturnahen Unterhalt ihrer Umgebung aufmerksam gemacht und informiert werden, da es vorkommen kann, dass z. B. Marienkäfer oder Raubwanzen in die Wohnung eindringen.

Im naturnahen Garten ist nicht alles perfekt! Mal ein brauner Fleck im Rasen, oder angefressene Pflanzen, gehören einfach dazu.

Information und Beratung finden Sie unter www.biogarten.ch; www.nuetzlinge.ch

Autor: Rudolf Ott,
BLD – Desinfektion GmbH,
Allgemeine Schädlingsbekämpfung
3303 Jegenstorf.
info@bld-desinfektion.ch